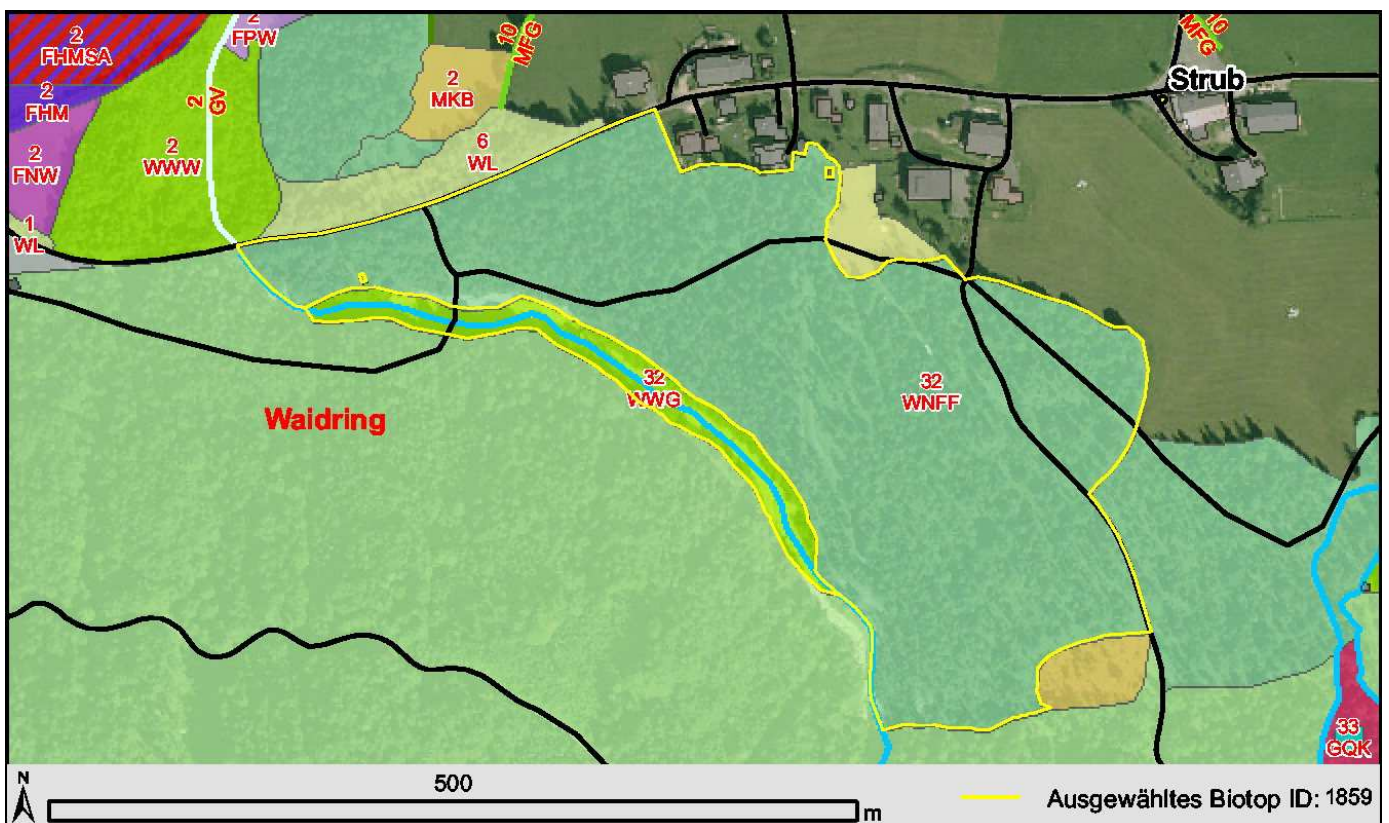


# BIOTOPINVENTAR

**Gemeinde:** Waidring **Bezirk:** Kitzbühel **interne ID:** 1859  
**Biotopnummer:** 4028-103/32  
**interner Key:** 419\_40283\_32  
**Biotopname:** Waldbiotop "Aschertalbach/Strub"  
**Biototypen:** Fichten- Föhrenwald (WNFF); Gehölzfreie Au (WWG)  
**Fläche (ha):** 9,08 **Länge (m):** - **Artenlisten:** 2  
**Flächenanzahl:** 2 **Linienanzahl:** - **Vegetationsaufn.:** -  
**Seehöhe:** 752 - 797 m  
**Kartierung:** Mag. Irmgard Silberberger 7. 7. 2004

## KURZDIAGNOSE

Die Kernzone des Biotops stellt der Aschertalbach und seine bis zu 3m hohe Böschung dar. An Biototypen gesellen sich noch ein Weiden-Föhrengbüsch, ein artenreicher Föhren-Fichtenwald sowie ein beweideter Föhrenwald südlich des Ortsteiles "Strub" dazu. Das hiesige Vorkommen von Wacholderbäumen ist besonders bemerkenswert. Das Biotop weist durchwegs naturnahe Biotopausstattung auf!



## 1. BESCHREIBUNG

Der Aschertalbach, der im Talbereich durch Sperrenstaffelungen verbaut ist, weist im Schotterbereich kaum Pflanzenbewuchs auf. Nur hier und da gedeihen junge Lavendel-Weiden (*Salix eleagnos*) oder einzelne Exemplare von Alpen-Pestwurz (*Petasites paradoxus*). Diese Pflanzenarmut wird durch Katastrophenhochwässer bedingt, sodaß sich hier keine Kiesbettfluren entwickeln können.

Die Böschung des Aschertalbaches ist bis zu 3m hoch. Zwischen Böschungskante und einem nach Strub führenden Güterweg stockt ein junges, bis zu 2m hohes Weiden-Föhrengebüsch (*Salicetum eleagni*). Magerkeitszeiger wie Blaugras (*Sesleria varia*) und Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*) sowie Arten der Schotterfluren wie Alpen-Pestwurz (*Petasites paradoxus*) bilden den Unterwuchs - vgl. Artenliste 1 im Anhang.

Der westlich des Ortsteiles "Strub" gelegene Föhren-Fichtenwald weist mit dem Vorkommen von Wacholderbäumen eine große Besonderheit im Gemeindegebiet auf. In der Strauchschicht fällt vor allem die reichliche Verjüngung von Buche (*Fagus sylvatica*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) auf; auch Jungwuchs von Fichte (*Picea abies*) und Tanne (*Abies alba*) ist häufig anzutreffen (vgl. Artenliste 2 im Anhang). Südlich von Strub bzw. an der orographisch rechten Seite des Aschertalbaches ist der Föhrenwald (*Erico-Pinetum sylvestris*) stark gelichtet und wird bzw. wurde beweidet. Weidezeiger wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) sind häufig. Reichliches Vorkommen von Wacholder (*Juniperus communis*; bis 2,5m hoch) ist charakteristisch.

## 2. SCHUTZINHALT

### 2.1 Schutzbegründung

Allein die Tatsache, daß im unmittelbaren Talbereich ein relativ großflächiger Föhrenwald noch vorkommt, ist schon eine Besonderheit. Zudem weist das Waldbiotop zahlreiche geschützte und gefährdete Pflanzenarten auf. Das Vorkommen von Wacholderbäumen bzw. eines initialen Weidengebüsches unterstreichen die besondere Schutzwürdigkeit!

### 2.2 Schutzdetails

#### Geschützte Pflanzenarten

	<b>Schutzkategorie</b>
Frauenschuh ( <i>Cypripedium calceolus</i> )	gg Anl1
Breitblättrige Stendelwurz ( <i>Epipactis helleborine</i> )	gg Anl2,d,27
Geflecktes Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza maculata</i> )	gg Anl2,d,27
Langspornige Händelwurz ( <i>Gymnadenia conopsea</i> )	gg Anl2,d,27
Rotbraune Stendelwurz ( <i>Epipactis atrorubens</i> )	gg Anl2,d,27
Silberwurz ( <i>Dryas octopetala</i> )	gg Anl2,d,34
Schneerose ( <i>Helleborus niger</i> )	gg Anl2,d,36
Seidelbast ( <i>Daphne mezereum</i> )	tg Anl3,b,20

Erklärung der Schutzkategorie nach der Tiroler Naturschutzverordnung 2006:

gg: gänzlich geschützt, tg: teilweise geschützt, Anlage 1-3, Kapitel a-d, laufende Nummer im Kapitel

#### Gefährdete Pflanzenarten

	<b>Gefährdungsgrad</b>
Frauenschuh ( <i>Cypripedium calceolus</i> )	3
Tanne ( <i>Abies alba</i> )	3
Schneerose ( <i>Helleborus niger</i> )	r

Erklärung des Gefährdungsgrades nach der Roten Liste (Niklfeld et al. 1999):

0	ausgestorben oder verschollen	1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet	3	gefährdet
4	potenziell gefährdet		
r	in Tirol regional gefährdet i.d. Stufen 0-3	r!	Zusatz zu 1-4: in Tirol stärker gefährdet

#### Tierwelt

Kleinlebensräumen bedingt mit Sicherheit eine große Diversität der Kleintierfauna. Für die Vogelwelt stellt der Föhrenwald ein Brut-Habitat dar.

### 3. NUTZUNG/PFLEGE

#### 3.1 Historische/Aktuelle Nutzung

Der Föhrenwald wird westlich von Strub durch einen Weidezaun geteilt wobei der östliche Teil intensiv beweidet wird. Forstwirtschaftliche Nutzung wird durchgeführt.

#### 3.2 Gefährdung

Eine akute Gefährdung ist zur Zeit nicht gegeben, doch stellen Rodung, Bautätigkeit bzw. Güterwegebau immer eine Gefahr für Wälder im Talbereich dar - beides sollte unterbleiben!

#### 3.3 Pflegeempfehlung

Der abgezaunte Bereich (nordwestlichster Biotopteil) sollte auch künftig nicht beweidet werden. Die Beweidung im übrigen Föhrenwald kann weitergeführt werden.

### 4. SCHUTZSTATUS

#### Bestehender Schutz

Objekt	Tiroler Naturschutzgesetz 2005	Naturschutzverordnung 2006	Rote Liste Wald-/Gebüschgesell.
WNFF			2, 3, R nicht eindeutig
WWG	§ 7, 8	eindeutig	

#### Erklärungen:

- eindeutig / nicht eindeutig Beispiel: In der Biotopkartierung werden Lindenwälder zusammengefasst zum Biototyp "WLTM". Nach TNSchVO §3 ist nur der Linden-Kalkschutthalden-Wald geschützt. Zum Biototyp "WLTM" zählt jedoch auch der nicht geschützte Silikat-Blockhalden-Lindenwald. Wenn der Biototyp "WLTM" kartiert wurde, ist also nicht sicher, ob auf der Fläche ein Linden-Kalkschutthalden-Wald vorkommt. In diesem Fall ist der Schutzstatus nicht eindeutig. Ohne Überprüfung kann keine abschließende Aussage gemacht werden.
- Rote Liste Klosterhuber & Hotter, 2001: Rote Liste der Wald- und Gebüschgesellschaften Nord- und Osttirols. Im Auftrag der Abt. Umweltschutz, Amt der Tiroler Landesregierung Innsbruck
- 1 von vollständiger Vernichtung bedroht
  - 2 stark gefährdet
  - 3 gefährdet
  - R selten - potenziell gefährdet

### ANHANG

#### ARTENLISTE 1: Lavendelweiden-Gebüsch (*Salicetum eleagni*) am Ausgang des Aschertales Seehöhe: 750

##### Strauchschicht:

Acer pseudoplatanus juv.	Berg-Ahorn
Picea abies juv.	Fichte
Pinus sylvestris juv.	Rot-Föhre
Salix appendiculata	Schlucht-Weide
Salix eleagnos juv.	Lavendel-Weide
Salix purpurea juv.	Purpur-Weide

##### Zwergstrauchschicht:

Dryas octopetala	Silberwurz
Erica herbacea	Schneeheide

### Krautschicht:

Acinos alpinus	Alpen-Steinquendel
Brachypodium pinnatum	Fieder-Zwenke
Buphthalmum salicifolium	Ochsenaug
Carduus nutans agg.	Nickende Distel
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Epipactis atrorubens	Rotbraune Stendelwurz
Lotus corniculatus agg.	Gemeiner Hornklee
Melampyrum sylvaticum	Wald-Wachtelweizen
Molinia caerulea	Pfeifengras
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Polygala chamaebuxus	Buchsblättrige Kreuzblume
Potentilla erecta	Blutwurz
Pyrola rotundifolia	Rundblättriges Wintergrün
Sesleria varia	Blaugras
Teucrium chamaedris	Edel-Gamander
Thymus praecox ssp. polytrichus	Sand-Thymian

### **ARTENLISTE 2: Föhren-Fichten-Lärchenwald am Ausgang des Aschertales**

**Seehöhe:** 750

### Baumschicht:

Abies alba	Tanne
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder
Larix decidua	Lärche
Picea abies	Fichte
Pinus sylvestris	Rot-Föhre

### Strauchschicht:

Abies alba juv.	Tanne
Acer pseudoplatanus juv.	Berg-Ahorn
Berberis vulgaris	Berberitze
Corylus avellana	Hasel
Daphne mezereum	Seidelbast
Fagus sylvatica juv.	Buche
Frangula alnus	Faulbaum
Juniperus communis	Gemeiner Wacholder
Larix decidua juv.	Lärche
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Salix appendiculata	Schlucht-Weide
Sorbus aria juv.	Mehlbeere
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball

### Zwergstrauchschicht:

Erica herbacea	Schneeheide
Vaccinium myrtillus	Heidelbeere
Vaccinium vitis-idaea	Preiselbeere

### Krautschicht:

Angelica sylvestris	Wald-Engelswurz
Aposeris foetida	Stinkender Hainlattich

Brachypodium pinnatum	Fieder-Zwenke
Calamagrostis varia	Berg-Reitgras
Campanula scheuchzeri	Scheuchzer's Glockenblume
Carduus nutans agg.	Nickende Distel
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Cirsium oleraceum	Kohldistel
Cypripedium calceolus	Frauenschuh
Dactylis glomerata	Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabenkraut
Epipactis atrorubens	Rotbraune Stendelwurz
Epipactis helleborine	Breitblättrige Stendelwurz
Eupatorium cannabinum	Wasserdost
Euphrasia rostkoviana agg.	Gewöhnlicher Augentrost
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Gymnadenia conopsea	Langspornige Händelwurz
Helleborus niger	Schneerose
Hepatica nobilis	Leberblümchen
Hieracium sylvaticum	Wald-Habichtskraut
Huperzia selago	Tannen-Bärlapp
Kernera saxatilis	Kugelschötchen
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Lotus corniculatus agg.	Gemeiner Hornklee
Maianthemum bifolium	Schattenblümchen
Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen
Melica nutans	Nickendes Perlgras
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut
Molinia caerulea	Pfeifengras
Oxalis acetosella	Sauerklee
Paris quadrifolia	Einbeere
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Polygala chamaebuxus	Buchsblättrige Kreuzblume
Potentilla erecta	Blutwurz
Pyrola rotundifolia	Rundblättriges Wintergrün
Ranunculus montanus agg.	Berg-Hahnenfuß
Ranunculus nemorosus	Wald-Hahnenfuß
Sesleria varia	Blaugras
Thymus praecox ssp. polytrichus	Sand-Thymian
Tofieldia calyculata	Kelch-Simsenlilie